

## Der absolut leichteste, kürzeste und schnellste Weg zum Supergedächtnis, zur Flexibilität und Vision

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind nachhaltig bestrebt, allen die mit der Schülertrainer-Ausbildung zu langsam vorwärts kommen, mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Um möglichst vielen "geplagten" Schülerinnen und Schülern zu helfen, haben wir die **Ausbildungs-Schwerpunkte auf das Üben gelegt** und nicht auf eine unnötig teure Materialgestaltung mit hohen Druck- und Materialkosten. Das Gedächtnistraining stellt also einen hohen kulturellen Wert dar, das Ihre Persönlichkeits-Entwicklung und unsere Zukunft sehr positiv beeinflussen kann!

### **Abhilfe:**

Nehmen Sie einfach das kleine Taschenbuch vom dtv-Verlag "Das perfekte Gedächtnis" zur Hand und schlagen Sie auf: Seite 56 das Kapitel "Setzen Sie die rechte Gehirnhälfte ein", beginnen Sie hier zu lesen und zu Üben bis Seite 78.

Jetzt haben Sie die Grundlagen des flexiblen bildhaften Denkens erlernt, sehen die großen Nutzenanwendungen im Alltag leider noch nicht (!) und Ihre verbale sprachliche Vernunft wird sagen, 'Was soll das?'.

Hören Sie hier bitte nicht auf, denn die virtuelle Anwendbarkeit wächst automatisch mit dem Übungs-Fortschritt zu erstaunlichen Möglichkeiten und Höhen, was wir in der Praxis immer wieder erstaunt beobachten können und was bei den deutschen Gedächtnis-Meisterschaften einen vorläufigen Gipfelpunkt findet, doch auch dieser wird von Praktikern oft noch für ganz spezielle Anwendungen übertroffen.

Lesen und Üben Sie jetzt bitte von Seite 79 bis Seite 118 fleißig weiter. Entdecken Sie die "mentale Ebene" Ihrer "aus dem Dornröschenschlaf" erwachenden Vorstellungskraft bzw. Imagination.

Ziele, die Sie sich als Bild vorstellen, erreichen Sie leichter. Gleichzeitig können Sie - früher oder später - Ihre Gefühle und Motivationen mit ausgesuchten Vorstellungsbildern (speziell auch beim Einschlafen) bestens lenken und Ihr flexibles Vorstellungstraining in Richtung Lösungsfindungs-Denken und Persönlichkeits-Entwicklung entfalten.

Üben Sie weiter und entdecken Sie, gerade durch das Bildhafte, wie Sie ganz persönlich denken!

Unser persönliches Denken spielt bei der Praxisübertragung des Gedächtnistrainings eine große Rolle. Deswegen hier folgendes Zitat:

*"Alle Kenntnisse nützen dem Menschen wenig, wenn er nicht diese eine Erkenntnis besitzt, dass nur eine positive Lebenseinstellung schöpferisch wirkt und dass Furcht die größte Feindin des Erfolges ist. Optimismus ist ein geistiger Motor und Pessimismus eine geistige Bremse!"*

*Deutsche Volksweisheit*

Achten Sie auch beim Üben darauf, dass Sie hier immer positive und nach und nach immer mehr aktive Bilder ganz individuell kreieren. Das gibt ganz langsam und unmerklich einen positiven Einfluss auf Ihr tägliches Denken aus. Die Art der Bildgestaltung ist völlig frei.

Es lohnt sich ganz sicher weiterzuüben, auch, wenn die Einsicht in die große Nützlichkeit des Übens sich erst hinterher zur großen Schau vieler Möglichkeiten öffnet. Es gibt kaum eine leichtere, bessere und schnellere Möglichkeit auf unserer Welt, um die Summe Ihrer vielfältigen geistig-gedanklichen Möglichkeiten zu entdecken und zu entfalten; nicht nur Gedächtnis, sondern auch vollendete Konzentration, mehr Intelligenz und Durchblick, schnelleres Vergleichen und genaueres Abchecken in jeder Situation.

Speziell für Kinder bringt dieses Training viel raschere Ergebnisse. Hierzu ein weiteres Zitat:

*"Durch die Integration beider Gehirnhälften entsteht eine Intelligenz, die weit größer ist, als die Summe ihrer Teile. Eine Intelligenz, die jenseits der Spezialisierung und jenseits der individuellen Verarbeitungsmechanismen jeder Hemisphäre existiert. Diese Intelligenz ist der unbekannteste Faktor. Es ist jene Schöpfungskraft, die erfindet, kreiert und entdeckt. Vielleicht werden wir diesen unfassbaren Gedanken nicht wirklich verstehen können, aber wir sollten nie aufhören, es zu versuchen. Wir müssen den Kindern unserer Welt die Chance geben, ihre höchsten Gipfel zu erreichen!"*

Barbara Meister Vitale

Anbei im Anhang noch ein kleines Beispiel von Frau Edeltrud Schätzel aus Ensdorf/Sauerland:  
"Note 1 in Erdkunde".

Bisher unbewusste, schlummernde Chancen Ihrer Denk-Fähigkeiten werden Ihnen plötzlich bewusst. Die Chancen-Entdeckung im Umfeld steigt mit Ihren ersten Erfolgen oft schon und mit dem Anstieg Ihrer positiven Laune, bedingt durch genau dieses Training!!!

Nehmen Sie also das locker und flüssig geschriebene dtv-Taschenbuch "Das perfekte Gedächtnis" ein zweites Mal, nun entschiedener, zur Hand. Nach jeder Übungs-Stunde, ja sogar nach jeder halben Stunde, sind Sie etwas fitter im Kopf und Ihre visuelle Wahrnehmung - auch im Alltag - ist bedeutend besser. Sie unterscheiden leichter.

**Also: Übung macht die Meisterin. Übung macht den Meister.**

Johann Wolfgang von Goethe sagte sogar: "Selbst den Stempel der Natur verändert Übung."

### **Rezept:**

Einfach weitermachen.

Überspringen Sie vorläufig das Namensgedächtnis, weil Sie dies besser und leichter lernen, wenn Sie mit Ihrer Verknüpfungs-Flexibilität ein Stück weiter sind.

Schlagen Sie jetzt in dem dtv-Taschenbuch "Das perfekte Gedächtnis" die Seite 154 auf und beginnen Sie wieder zu Lesen und zu Üben. Prägen Sie sich die Zahlenbilder 1 bis 12 ein und üben Sie damit anfangs einige leichtere konkrete Aufzählungen und Listen. Dies ist ein wesentlicher Schritt. Üben Sie bis Seite 162/163 Mitte!

Hier noch einmal die Zahlensymbole zu diesem Kapitel:



Üben Sie danach Seite 176 "So werden Sie ein rhetorisches Genie" bis S. 180. Schon jetzt haben Sie wesentlich mehr "Anwendungs-Reife". Üben Sie noch etwas zu Hause. Führen Sie ein paar Kunststücke (z.B. 1 bis 20-er-Demo) zu Hause und im Freundeskreis durch. Wenn Sie jetzt mal eine Stunde in einer Schulklasse halten, helfen Sie allein schon durch die Weitergabe des Zahlenschlüssels 1 bis 10 oder 1 bis 20!

Für Fragen-Beantwortungen mailen Sie mich einfach an.

Weiterhin viel Spaß damit wünscht

Roland Geisselhart

Das beste Gedächtnistraining, das es je gab!  
Ausbilder von Weltmeistern - Wir sind die Umsetzer

## **Gedächtnis-Training – Umsetzung aus der Vogelperspektive**

1. Gedächtnistraining muss über die eigene Selbst-Darstellung hinausgehen zu einem sinnvollen Nutzen
2. Der sinnvolle Nutzen kann sehr verschiedenartig und individuell vielgestaltig sein
3. Die Anwendungsziele müssen am Anfang festgelegt werden
4. Eine Spezialisierung ist die effektivste Praxis-Umsetzung
5. Eine Umsetzung pro Berufsgruppe ist sinnvoll und werbewirksam
6. Bei Schülern sollte pro Lebensalter bzw. Schuljahr und pro Unterrichtsfach in der Umsetzung eingeteilt werden. Eine große Aufgabe!
7. Jeder Anwender hat einzelne Übungen, die ihm sehr gut gelingen. Dies ist die beste Ausgangsbasis für weitere Übungserfolge. Danach kann er Übungen wählen, die ihm zusagen, dann ist die beständige Motivation gewährleistet.  
Danach wird er nach etwas Trainings-Intensivierung in der Lage sein, seine persönlichen Berufs-Umsetzungen zu tätigen.  
Daraus ergibt sich nach Monaten eine wunderbare Spezialisierungs-Umsetzung an einer beruflich sinnvollen Stelle oder auf der Basis einer subjektiven Vorliebe als Hobby.

## **Hurra mein Sohn hat die Note „1“ geschrieben.**

Mit einer einfachen Technik konnte mein Sohn, mal wieder ein Erfolgserlebnis verbuchen.

Die letzten fünf Schuljahre waren für unseren Sohn und uns eine schwierige Zeit. Denn nach vielen Misserfolgen in der Schule und mehr als wenig Motivation von Alexanders Seite aus, ist es dann doch gelungen.

Als Mutter hatte ich es nicht so leicht, an einen pubertierenden Jungen zu kommen. Schon gar nicht, wenn die Mutter Gedächtnistrainerin ist. Oh was die Mama da schon macht. Immer wieder hatte ich versucht, Alexander die Techniken näher zu bringen, die ich als Gedächtnistrainerin parat hatte. Mit keinem großen Erfolg. Er hatte anfänglich mit mir zusammen geübt, als ich mit der Ausbildung bei Herrn Geisselhart begann, doch er konnte noch keinen sichtbaren Erfolg sehen und so ließ sein Interesse nach. Ich versuchte es immer wieder, doch er musste viel lernen für die Mittlere Reife, so wollte ich in auch nicht ständig auf ihn einreden.

Doch ich wusste, die Zeit arbeitete für mich. Und so kam es dann auch.

Es war schon spät, so gegen 20 Uhr abends, ich kam müde von meinen Kursen nach Hause. Wir aßen zu Abend, Alex sagte kleinlaut: Mama, hast Du nicht eine Technik für mich? Ich soll die 23 Mittelgebirge Deutschlands lernen, schon für morgen.

Ich schaute Alex an und fragte: „bis morgen?“. Die Antwort: „Ja bis morgen. Wir haben uns heute in Erdkunde nicht geregelt und ich kenne doch Herrn.....“ Der Name sei hier an dieser Stelle nicht genannt. Der schreibt morgen bestimmt einen Test. Ich habe heute schon Physik und Chemie gelernt, aber die Mittelgebirge Deutschlands bis morgen, ich weiß einfach nicht wie ich dies in den Kopf bekommen soll. Ich fragte ihn nach den Zahlensymbolen, ob er diese noch kennt, die er mit mir zu Anfang meiner Ausbildung bei Herrn Geisselhart geübt hatte, noch kann. Er antwortete: „Bis 20 kann ich sie noch.“

Nun ich hörte ihn ab und er hatte sie tatsächlich noch im Kopf, obwohl schon mehr als ein Jahr vergangen war. Gut, die drei neuen Symbole 21 Note, 22 Nonne und 23 Name hatte er schnell im Kopf. Ich bat ihn, mir seine Unterlagen zu geben. Wir gingen dabei wie vor, wie von der Schule verlangt, die Reihenfolge von Norden nach Süden zu verknüpfen.

Ich setzte mich hin, erstellte ihm die Verknüpfungen und schrieb sie nieder. Dies war für mich keine große Mühe. In ca. 30 Minuten war ich damit fertig. Nun bat ich Alexander, er möge sich neben mich setzen. Aufmerksam hörte er mir zu, als ich ihm meine Verknüpfungen vorlas. Ich fragte ihn, ob er sich die einzelnen Bilder vorstellen kann. Er bejahte und so bat ich ihn, er möge sich die einzelnen Verknüpfungen noch mal durchlesen und sich das Gelesene genau bildhaft vorstellen. Nach einer Viertelstunde könnte er die Mittelgebirge Deutschland aus dem effeff.

Ich riet Alexander, die Verknüpfungen vor dem Zubettgehen nochmals zu wiederholen. Dies tat er auch, am Morgen hörte ich ihn wieder ab und auch diesmal waren alle 23 parat. Ganz beruhigt ging Alexander in die Schule. Das Ergebnis konnte er eine Woche später gut nach Hause tragen. Es war eine glatte 1. Er war sehr stolz. Für mich war es wieder einmal der Beweis, dass das lernen so viel leichter geht und vor allem viel länger behalten wird. Alex kann sie auch heute noch fast 9 Monate später, ein Traum für jeden Lehrer.

# Die 23 Gebirge Deutschlands

© Edeltrud Schätzel, 2006

## 1. Teutoburger Wald

Mit der Kerze in der Hand läuft der **Teufel** durch den **Wald** zur **Burg** wo er wohnt.

## 2. Harz

Der Schwan beschmiert sein Brötchen mit Fenner **Harz**, der läuft vom Brötchen und beschmiert sein Gefieder, sodass er nicht mehr fliegen kann.

## 3. Isergebirge

Sag mal „**ist er**“ verrückt mit dem Dreizack als Stock in der Hand, das **Gebirge** zu besteigen

## 4. Erzgebirge

Die **Berg**arbeiter wundern sich sehr, das sie kein **Erz** sondern auf der Schaufel lauter Kleeblätter fördern.

## 5. Fichtelgebirge.

Auf dem Gipfel des **Gebirges** stehen Fichten, als wir oben angelangt sich halten wir uns vor Erschöpfung an den **Fichten** fest, doch die Fichtennadeln stechen uns in die Hand.

## 6. Thüringerwald

Das neu eingerichtete Elefantengehege steht im **Wald**. Als der Tierpfleger Bimbo hineinführen wollte passt er nicht durch die **Tür**.

## 7. Rhön

Die Fahne im Wind hat eine **rötliche** Farbe.

## 8. Vogelsberg

Vom **Berg** aus sieht der **Vogel** die Sanduhr in der sonne funkeln. Dies macht ihn sehr neugierig, fliegt zu ihr und landet auf ihr.

## 9. Rothaargebirge

Roswitha hat wunderschöne lange **rote Haare**. Da ihr diese in Gesicht hängen, bindet sie sie mit ihrer Liebesspange zusammen. Auf der Spange ist eine Schlange abgebildet.

## 10. Westerwald

Hinter dem **wald** ist ein neuer Golfplatz angelegt. Der Golfspieler ist sehr erstaunt, dass aus seiner **Weste** viele Golfbälle herausfallen, als er sie öffnete.

## 11. Taunus

Ford baute zurzeit ein Auto den Ford **Taunus**. Aus dem Auspuff kamen anstatt Auspuffgase lauter Spagetti.

## 12. Eifel

Weil der Wecker dich unsanft aus deinem Tiefschlaf gerissen hat, darum schlägst Du mit **Eifer** auf ihn ein.

## 13. Hunsrück

Katze und Hund vertragen sich bekanntlich nicht. Weil die Katze dem **Hund** auf den **Rücken** springt und er dies nicht mag schüttelt er sie ab.

## 14. Odenwald

Ein Blitz schlägt in den Wald ein. Du rufst aus Entsetzen“ **Oh den Wald** muss man retten.“

15. Spessart

Der Hausmeister in der Schule versteht wenig Spaß und sagt zu euch“ Macht eure **Späß** auf eine andere **Art** und nicht hier bei uns in der Schule im Aufzug.

16. Fränkische Alp

**Fränkie** verbringt seine Ferien auf einer **Alm**. Hat seine Angel mitgebracht obwohl es keine Möglichkeit gibt dort zu nageln. Die Kühe sind darüber sehr erschrocken und brüllen ihn an.

17. Oberpfälzer Wald.

Im Wald der Pfälzer schießt der Oberförster anstatt mit einer Flinte mit dem Geodreieck.

18. Böhmerwald.

Die **Böhmer** schießen auf die Vogelhäuser im **Wald** mit Bomben.

19. Bayerischer Wald

Leider kannst du vom Fesselballon aus das Fußballfeld von **Bayer-** München nicht sehen, denn der **wald** liegt dazwischen.

20. Schwäbische Alp

Mit dem Schlitten ist die **Alm** nur schwer zu erreichen. Weil die Wege nur **schwach** ausgebaut sind.

(Hier hat meine Kollegin, Frau Schätzel, leider schon den 100-er-Schlüssel verwendet. Die letzten drei Gebirge könnten wir auch zu einer Kette verbinden und an Punkt Nummer 20 dranhängen.)

21. Schwarzwald.

Einige Tannen im Schwarzwald tragen Noten aus Holz anstatt Tannenzapfen.

22. Vogesen

Die Nonne in dem Kloster fragt:“ **Wo gehst** du nur hin Herr, ich kann dich nicht finden.“

23. Pfälzer Wald

Jeder **Pfälzer** bekommt im **wald** einen Baum zugeteilt, wo er seinen Namen einritzen soll